



Foto Poss

Thema des
mittleren Teils:

**Trost
spenden**

Pfarreiblatt Tuggen

Februar 2010 Nr. 2
78. Jahrgang
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Tel. 055 445 11 74 – Fax: 055 445 11 60

Fasnacht – Aschermittwoch – Fastenzeit

Fasnacht ist eine besondere Zeit, für einzelne ist sie quasi die fünfte Jahreszeit: Eine Zeit, wo man sich verkleiden kann, die Moorhexen wieder auferstehen lassen, oder in der Guggenmusik andere Klänge als gewohnt erklingen lassen.

Ursprünglich ist die Fasnacht die Zeit vor der **Fastenzeit**, wo man noch einmal ausgelassen sein wollte, vor dem Ernst der Besinnung und der Vorbereitung auf unser höchstes christliches Fest Ostern hin. Vor allem früher wurde noch sehr stark auf diese Fastenzeit geachtet: Es gab weniger

Vergnügungs-Anlässe, und die Leute hielten sich in vielem zurück, so etwa mit dem Essen. Das kennen teilweise auch heute noch Kinder, die in der Fastenzeit «Öpferli bringen», indem sie auf Süßes verzichten. Ich finde es eigentlich etwas Sinnvolles, einige Zeit bewusst einen Verzicht zu üben, um sich so bewusst zu werden, was wirklich nötig ist, und auch um offen zu werden auf Grösseres.



Der erste Tag der Fastenzeit ist der **Aschermittwoch**. Seinen Namen hat er von der Asche, die im Gottesdienst aufs Haupt gestreut wird. Diese Asche ist Zeichen der Vergänglichkeit und der Busse. Der Aschermittwoch ist neben dem Karfreitag noch der einzige Fast- und Abstinenztag, an dem man sich also nur einmal satt isst und auf Fleisch verzichtet. Um dieses Fasten zu unterstreichen und dem Auflegen der Asche einen grösseren Stellenwert zu geben, wollen wir auch dieses Jahr im Gottesdienst Verzicht üben: Wir feiern an diesem Tag keine Messe, sondern einen Wortgottesdienst mit Ansprache und empfangen dann ganz bewusst die Asche als Beginn der Fastenzeit und unser Zeichen der Umkehr.

Und am ersten Fastensonntag dürfen wir doch noch einmal feiern mit der feierlichen Pfarrinstallation: Nochmals ganz herzlichen Dank für die ehrenvolle Wahl, durch die Sie mir Ihr Vertrauen aussprachen.

Geniessen wir also die Fasnacht in all ihren Facetten, gestalten dann aber auch die Fastenzeit mit dem gleichen Eifer als Zeit der Besinnung, der Zurückhaltung im Essen und der Vorbereitung auf unser höchstes christliches Fest: Ostern als Erinnerung an die Auferstehung Jesu.

Pfarrer Stefan Zelger

PFARRINSTALLATION:

**Sonntag,
21. Februar 2010,
um 10.00 Uhr**

Nach der einstimmigen Wahl von Herr lic. theol. und dipl. math. ETH Stefan Zelger durch das Kirchenvolk an der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde er durch Diözesanbischof Vitus Huonder mit einem offiziellen «ERNENNUNGSDEKRET» als Pfarrer der Pfarrei heiliger Erhard und heiliger Viktor in Tuggen eingesetzt.



Diese Amtseinsetzung oder Pfarrinstallation, wie es kirchlich offiziell heisst, wird üblicherweise vom Dekan vorgenommen und findet am Sonntag, 21. Februar 2010 statt.

Wir laden Sie alle herzlich **zur feierlichen Eucharistiefeier und zur Pfarrinstallation** durch Dekan Pater Anselm Henggeler ein, um 10.00 Uhr zur Eucharistiefeier und zum anschliessenden Aperitif.

Ich wünsche und hoffe, dass Sie als Gläubige zu schätzen wissen, dass wir noch immer einen Pfarrer in Tuggen haben und dazu noch einen Mann, den man greifen kann, der mitten unter uns lebt und wirkt, unsere Sorgen und Nöte versteht und auf uns eingeht. Wir wollen gemeinsam und zahlreich um Gottes Segen für unseren Pfarrer Stefan Zelger und sein hoffentlich langes Wirken in Tuggen beten.

Sie alle sind auch allenfalls erst zum **Aperitif** nach der Eucharistiefeier herzlich geladen, um auf das Wohl und die Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer Stefan Zelger anzustossen. Der Kirchenrat freut sich auf diese Feier der Amtseinsetzung.

Jürg F. Wyrsh
Kirchenratspräsident

Gottesdienstordnung im Februar

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

3. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

5. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Studentenpatronat

6. Samstag **17.30 Wortgottesfeier**

7. Sonntag **9.00 Wortgottesfeier**

10. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

6. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: March Missionare

13. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Arthur Pfister

14. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Erstes Jahresgedächtnis für
Othmar Pfister-Föllmi
SM Luise Kälin-Kuriger

17. **Aschermittwoch. Beginn der österlichen Busszeit. Fast- und Abstinenztag. 19.30 Wortgottesfeier**
mit Austeilung der geweihten Asche.

Erster Fastensonntag
Kirchenopfer: Kloster Einsiedeln

20. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

21. Sonntag **10.00 Eucharistiefeier**
**Feierliche Pfarrinstallation des
gewählten Pfarrers Stefan Zelger,
durch Dekan P. Anselm Henggeler
Mitwirkung unseres Kirchenchores
SM Hermina Bamert-Vogler
anschliessend Apéro**

18.00 Italienergottesdienst

24. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Fastensonntag
Kirchenopfer: EinElternFamilie

27. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

28. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Erstes Jahresgedächtnis für
Lina Bamert-Fontanive

Opferempfehlungen

13./14.2. March Missionare

Im Moment sind noch drei Missionare aus der March im aktiven Missionseinsatz:

Schwester Clarentina Birchler aus Reichenburg, in Indien; Pater Artur Hauser aus Galgenen, in Tanzania; Pater Alfons Schätti aus Lachen, in Buenos Aires. Diese sind froh um finanzielle Unterstützung, da die Menschen in ihren Einsatzgebieten sehr arm sind.

20./21.2. Kloster Einsiedeln

Das Kloster Einsiedeln ist ein beliebter Wallfahrtsort in der Gegend. Sie haben auch immer viel Aufwendungen, um die Gebäulichkeiten zu unterhalten.

27./28.2. EinElternFamilie

Damit alleinerziehende Eltern nicht mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und ihre Kinder eine faire Chance für einen guten Start ins Leben bekommen. Alleinerziehende Eltern leisten viel. Und dennoch sind überdurchschnittlich viele von ihnen arm. Deshalb setzt sich der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV für wirksame Massnahmen. gegen die Armut von EinelternFamilien ein.

Pfarreichronik

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Arthur Pfister

(2. September 1932 – 9. Januar 2010)

Der Herr schenke ihm die Freude in seinem Reich und den Angehörigen Kraft und Trost.



Spezielle Termine

2. **Dienstag:** Jassen im Rest. Kapellhof
25. **Donnerstag:** Jassen im Café zur alten Post
Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther
4. **Donnerstag um 19.00 Uhr**
100. Generalversammlung der FMG
Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele Mitglieder im Restaurant Löwen begrüßen zu dürfen. Frauen, die noch nicht in unserem Verein sind, sind herzlich eingeladen, bei uns zu schnuppern.
11. **Schmutziger Donnerstag: 14.00 Uhr**
Seniorenachmittag im Rest. Löwen
Organisation Interessengemeinschaft
Seniorenachmittage.
16. **Fasnachtsdienstag ab 11.30 Uhr:**
Mittagessen ab 70 Jahren im Rest. Schäfli
offertiert von der Metzgerei Weber
24. **Mittwoch**
Die Frauen der FMG Tuggen treffen sich zu einem gemütlichen Abend. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr beim Gallusplatz.

Kollekten und Spenden

28.10.	Mülenenkapelle	294.55
5./6.12.	Elisabethenwerk	300.—
12./13.12.	Studentenpatr. Ausserschw.	210.—
19./20.12.	Jugendkollekte	181.—
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	2'240.—
27.12.	Waisenhaus Lewoleba	310.—
16.12.	Orgelfonds (Beerdigung J. Pfyl-Zahner)	522.60

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott